

Technische Information PAXIT



Was ist PAXIT ?

Das System PAXIT ermöglicht es, Diaschauen für eine vorhandene Dataton Projektionsanlage, mittels der Windows Software IMAGIX 5 zu erstellen. Da von Dataton kein auf PC lauffähiges Programmiersystem mehr verfügbar ist, stellt PAXIT oft die einzige Möglichkeit dar, eine neue oder aktualisierte Schau zu realisieren.

Wie geht das ?

Mit dem mitgelieferten Verbindungskabel wird die Buchse „BUS OUT“ des PAXIT mit der Systembus Buchse „IN“ des (ersten) PAX oder TRANSPAX der vorhandenen Dataton-Präsentationsanlage verbunden. Wenn die Anlage in Betrieb ist, leuchtet jetzt bereits die „PWR“ Leuchtdiode des PAXIT. Die Stromversorgung des PAXIT erfolgt aus dem PAX/TRANSPAX, eine externe Stromversorgung ist nicht notwendig.

Sobald jetzt ein digitales Steuersignal „DIGITAL PLUSTRAC“ an der Buchse „SIG IN“ anliegt, führen die Projektoren die Diaschau aus. Das Steuersignal muß dabei „DIGITAL PLUSTRAC“ sein, andere Signale, wie z.B. FreeTrac werden nicht unterstützt, da sich nicht alle Signale (eigene Lichtkurven) auf den Dataton-Code umsetzen lassen. Die im PlusTrac Steuersignal verwendeten Adressen A...P werden dabei auf die Dataton-Adressen 10...17 und 20...27 umgesetzt.

Eine Soundkarte mit digitalen Ausgang, die alle 16 Bits unverfälscht ausgibt, ist dabei von Vorteil. Damit wird das PAXIT schon während der Programmierung an die Soundkarte angeschlossen, um die Projektoren „live“ zu steuern. Wer keine solche Soundkarte hat und es sich zutraut, die Diaschau komplett am Rechner zu programmieren, kann auch direkt nach der Programmierung über die „Merge“-Funktion von IMAGIX und einem CD-Brenner Programm eine Audio-CD erstellen. Über einen CD-Player mit elektrischem Digitalausgang steuert das PAXIT direkt die Präsentation.

Auf Anfrage ist das PAXIT auch mit analogem Eingang lieferbar, um die Projektionsanlage synchron mit einem 4-Kanal Kassetten Recorder zu betreiben.